



Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

Tage der Industriekultur

18. – 27. 8. 2017



| Wann | Was | Wo | Anm.Nummer | Seite |
|-------------------------------|--|-----|--------------------------------------|-------|
| Fr. 18. 8. | 19:00 Leinen los Startklar für die Woche der Industriekultur | MA | Vorverkauf | 6 |
| Sa. 19. 8. | 10:00 Wo jede Sekunde zählt Die neue Hauptfeuerwache | MA | 170819-10 | 7 |
| | 15:00 Die vergessene Mälzerei Fotoausstellung | MA | ohne Anmeldung | 8 |
| | 20:00 Die achte Sure Krimilesung im Hinterhof | MA | 170819-20 | 9 |
| So. 20. 8. | 11:00 Arbeit und Leben Eine Zeitreise – Technoseum | MA | 170820-11 | 10 |
| | 17:30 Mama, Papa, Auto Automuseum Dr. Carl Benz | LA | 170820-17 | 11 |
| Mo. 21. 8. | 9:00 Kein Stau auf der Wasserstraße Feudenheimer Neckar-Schleuse | MA | 170821-09 | 12 |
| | 13:00 Vom Baumstamm zum Taschentuch Werksbesichtigung SCA | MA | 170821-13 | 13 |
| | 18:00 Wohnen in der Kauffmann-Mühle Wie ein altes Bauwerk zu neuem Leben erwacht | MA | 170821-18 | 14 |
| Di. 22. 8. | 9:00 Vom Sackträger zum Container Besichtigung der Contargo-Terminals | MA | 170822-09 | 15 |
| | 13:00 Schlemmermeile Die etwas andere Gourmet-Tour | MA | 170822-13 | 16 |
| | 17:30 Das Rheinauer Elektrizitätswerk und seine geheimen Schätze | MA | 170822-17 | 17 |
| Mi. 23. 8. | 9:00 Das Wasser, das nicht aus der Sprudelflasche kommt Besichtigung Wasserwerk Käfertal | MA | 170823-09 | 20 |
| | 13:00 Alte Celluloidfabrik Speyer Eine der letzten ihrer Art | SP | 170823-13 | 21 |
| Verlegt auf Mo. 21. 8. | 17:00 Vom Schlammloch ins Stadion Radtour: Spuren Mannheimer Fußball-Legenden | MA | 170823-17 | 22 |
| Do. 24. 8. | 6:00 Der Bauch von Mannheim Besuch auf dem Großmarkt | MA | 170824-06 | 23 |
| | 10:00 Drehscheibe des Güterverkehrs Der Rangierbahnhof Mannheim | MA | 170824-10 170824-11 | 24 |
| | 13:00 Ein Global-Player in Schwetzingen Betriebsbesichtigung bei Pfadler | SCH | 170824-13 | 25 |

| Wann | Was | Wo | Anm.Nummer | Seite |
|-------------------|---|----|--------------------------------------|-------|
| Do. 24. 8. | 17:00 „Wer Teilnahmslosigkeit sät, erntet Drachentöter“ Hemshof-Streifzug mit Bernhard Wadle-Rohe | LU | ohne Anmeldung | 26 |
| | 21:00 Das Neueste vom Tage Abendführung bei der MM Großdruckerei | MA | 170824-21 | 27 |
| Fr. 25. 8. | 10:00 Bopp und Reuther Werksbesichtigung beim Traditionsunternehmen | MA | 170825-10 | 28 |
| | 14:00 Vileda - Wie Leder Freudenberg | WE | 170825-14 | 29 |
| | 17:00 Kreatives Leben im alten Bahnbetriebswerk in Heidelberg WERKstattSCHULE und Tankturm | HD | 170825-17 | 30 |
| Sa. 26. 8. | 10:00 Unterwegs auf dem Ludwigshafener „Rhein Walk“ Spaziergang durch die Industriegeschichte | LU | 170826-10 | 31 |
| | 14:00 Mannheims unterirdische Bunker Fluchtorte im Krieg | MA | 170826-14 170826-17 | 32 |
| | 20:00 Klangräume im Hafen. Claus Boesser-Ferrari spielt in Verpackungshalle | MA | 170826-20 | 33 |
| So. 27. 8. | 14:00 Rund um den Tabak Radtour vor die Tore Mannheims | MA | 170827-14 | 34 |

Anmeldungen ab 4. August

Bitte haben Sie Verständnis, dass Sie sich wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bei fast allen Veranstaltungen vorher anmelden müssen. Ob noch Plätze frei sind, erfahren Sie auf unserer Webseite unter „Termine“. Dort können Sie sich für die jeweilige Veranstaltung über ein Formular anmelden. Die Teilnahmegebühr bezahlen Sie in der Regel erst vor Ort. Nur für die Schiffstour gibt es einen Vorverkauf.

Sollten Veranstaltungen bereits ausgebucht sein, haben Sie die Möglichkeit, sich auf einer Interessenliste einzutragen. Falls wir die Veranstaltung wiederholen – vielleicht auch erst später im Jahr – werden wir Sie per Mail rechtzeitig informieren.

Und eine weitere Bitte: sagen Sie uns rechtzeitig Bescheid (info@Rhein-Neckar-Industriekultur.de), wenn Sie trotz Anmeldung an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können – denn es gibt weitere Interessenten.



Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der Industriekultur,

wir laden Sie herzlich ein zu den zweiten TAGEN DER INDUSTRIEKULTUR vom 18. bis 27. 8. 2017. Auch dieses Mal bieten wir Ihnen mit 27 Veranstaltungen viel Interessantes, Ungewöhnliches, Unterhaltsames.

Natürlich gehört zur Eröffnung wieder die Bootsfahrt. Und zum Abschluss erleben wir Claus Boesser-Ferrari, den begnadete Gitarristen – er ist der kulturelle Höhepunkt unserer Woche. Dazwischen liegen Spaziergänge, Vorträge, Radtouren und Sonderführungen bei Firmen, in die man nicht so leicht reinkommt. Wir sind ganz früh im Großmarkt und spät im Mannheimer Morgen. Wir sehen Mannheims unterirdische Bunkerwelt und besuchen die Künstlernachlässe im ehemaligen Elektrizitätswerk in Rheinau. Wir machen Radtouren und begeben uns auf Sepp Herbergers Spuren. Seien Sie gespannt auf unsere Schlemmermeile der ganz anderen Art im Industriehafen.

Neugierig geworden? Dann sollten Sie sich mit Ihrer Anmeldung beeilen. Bei unserer ersten Woche vor zwei Jahren waren alle Veranstaltungen ausgebucht.

**Ihr Team von
Rhein-Neckar-Industriekultur**

Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz

Das Herz der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar um die Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg ist geprägt von wertvollen Zeugnissen der Industrialisierung vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil unserer regionalen Identität und leisten trotz Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer regionalen Identität.



Der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. engagiert sich seit fast zehn Jahren dafür, die erhaltenen baulichen, technischen und künstlerischen Zeugnisse der Industrialisierung unserer Region und die Leistungen ihrer Akteure – ihrer Protagonisten wie auch der abhängig Beschäftigten – für uns Zeitgenossen sichtbar und erlebbar zu machen.

Das Wirken des Vereins Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. findet mittlerweile überregionale Anerkennung und manifestiert sich in namhaften Auszeichnungen, wie dem „Deutschen Preis für Denkmalschutz“ des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz für den Internetauftritt des Vereins oder dem „Preis für Industriekultur“ der Georg-Agricola-Gesellschaft für Technik und Industriekultur.

Mein Dank gilt dem Verein Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. für sein herausragendes Engagement bei der Planung und Durchführung der zweiten Tage der Industriekultur und allen Raumgebern, die den Blick „hinter die Kulissen“ für ein interessiertes Publikum ermöglichen.

Allen Besucherinnen und Besuchern der zweiten Tage der Industriekultur Rhein-Neckar wünsche ich unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke beim Wandeln auf den Spuren unserer reichen industriekulturellen Vergangenheit und Gegenwart.



Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Leinen los

Startklar für die Woche der Industriekultur

Wir beginnen die zweiten Tage der Industriekultur mit einer Fahrt rund um die Friesenheimer Insel und durch den Industriehafen auf der MS Kurpfalz.

Während Sie es sich an Deck in der warmen Abendsonne gemütlich machen, erzählen wir Ihnen interessante Geschichten über die Entstehung des Industriehafens und über die zahlreichen Weltunternehmen, die sich hier angesiedelt haben. Birkel und Rama kommen von dort, aber auch Aurora und die weltberühmte Modekollektion von Dorothee Schumacher.

Wir ziehen an „der Spiegel“, „der Zellstoff“ und Roche vorbei. Dann geht es auf den Rhein, mit den endlosen Lichtern der BASF, bis wir nach zwei Stunden zurück am Anlegeplatz sind.



- Termin:** Freitag, 18. August, 19 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Treffpunkt: Anleger der „Kurpfalz“ unter der Kurpfalzbrücke Mannheim
Kosten: 15 € Erwachsene, 9 € Kinder (4 – 14)
Vorverkauf: Tourist-Info
Mannheim und Ludwigshafen,
www.kurpfalz-schiffahrt.de
Restkarten am Schiff
Zugänglich: Treppen im Schiff
Hinweise: Windjacke empfohlen
Das Schiff ist bewirtschaftet.

Wo jede Sekunde zählt

Die neue Hauptfeuerwache

Was tun, wenn's brennt? Die Feuerwehr rufen! Die bekannte Nummer 112 steht in großen Ziffern auf der neuen Hauptfeuerwache in der Neckarauer Straße. Dort gehen Anrufe und Signale von rund 600 Brandmeldeanlagen ein, etwa 70.000 Notrufe pro Jahr, rund 200 am Tag.



Von hier werden Einsatzleitdienste, Löschzüge, aber auch die Taucherstaffel, der Bootsdienst und Sonderdienste im Einsatz koordiniert, inklusive der Freiwilligen Feuerwehr. Und eine solche Einsatzzentrale muss jeden Tag funktionsfähig sein, auch wenn drum herum alles andere gestört sein sollte. Fachkundige Feuerwehrleute führen uns und erläutern, was in einer Großstadt heute alles zu beachten ist, wenn es brennt.

- Termin:** Samstag, 19. August, 10 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim, Gert-Magnus-Platz 1 (Neckarauer Straße) Hauptfeuerwache
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine **unter Nr. 170819-10**
Zugänglich: Es gibt etliche Treppen
Hinweis: Parkmöglichkeit auf dem Gelände, Einfahrt von der Fabrikstationsstraße.

Die vergessene Mälzerei

Fotoausstellung in Heddesheim

Wahrscheinlich staunen manche Heddesheimer selbst: Mitten im Dorf – in der Vorstadtstraße – steht eine komplett erhaltene alte Mälzerei, mit Silo, klassischem Mälzerei-Turm und markantem Schlot aus Backsteinen. 1903 erbaut, wurde der Betrieb der Mälzerei 1997 eingestellt. Das Ehepaar Krauß hat es dem Verein Rhein-Neckar-Industriekultur ermöglicht, die ehemalige Produktionsstätte zu fotografieren. Die Fotos der Spezialmaschinen und der charakteristischen Räumlichkeiten werden im Hof und im „Weichraum“ zu sehen sein. Herr Krauß, der lange mit seinem Bruder die Mälzerei betrieben hat, wird anwesend sein und gerne Fragen beantworten.

Die Literaturgruppe des Kunstvereins Heddesheim betreut die Ausstellung auch am Sonntag.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sa. 19. 8., So. 29. 8., 9. 9. und 10. 9. jeweils 15 – 19 Uhr

Kooperationspartner: Literaturgruppe des Kunstvereins Heddesheim



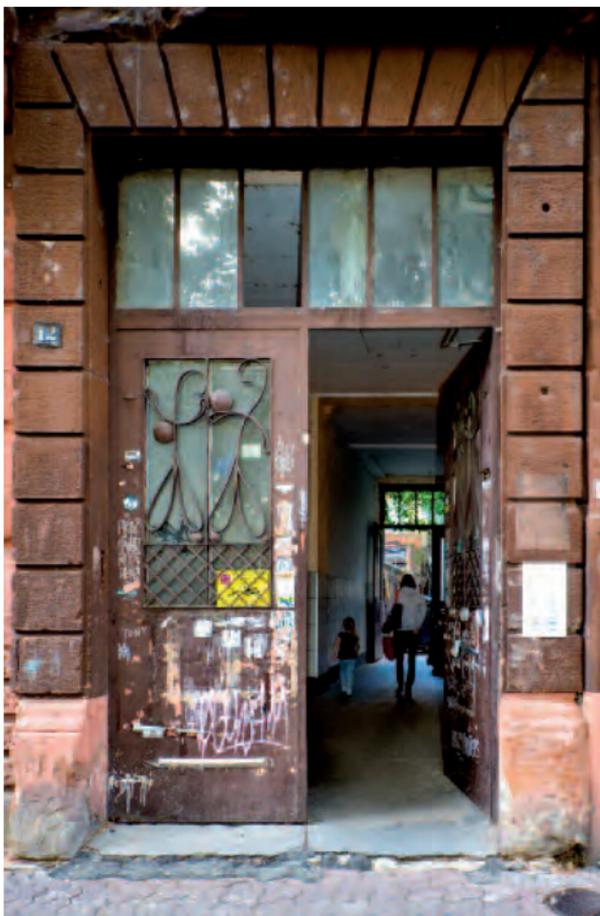
- Termin:** Samstag, 19. August,
15 Uhr Vernissage
- Treffpunkt:** Heddesheim, Vorstadtstraße 5
- Kosten:** frei, Spenden erwünscht
- Anmeldung:** Nicht erforderlich
- Zugänglich:** Barrierefrei
- Hinweis:** Eine Begehung des Inneren der Mälzerei ist nicht möglich

Die achte Sure

Krimi-Lesung im Hinterhof

Walter Landin, vielfach ausgezeichnete Mannheimer Krimiautor, hat ein neues Buch geschrieben: „Die achte Sure“. Sie können sich vorstellen, dass dieses Thema genau in unsere Zeit passt. Kommissar Lauer ist in seinem fünften Fall im türkischen Milieu in der Quadratesstadt unterwegs. Hat der IS seine Hand im Spiel?

Wir haben den passenden Ort für die Lesung gefunden: den Arbeitersport-Verein, mitten im Jungbusch in einem Hinterhof. Vor fast 30 Jahren gegründet, knüpft der Verein durchaus an die historische Arbeitersportbewegung an. Auch damals ging es nicht nur darum, sich „körperlich zu erüchtigen“. Wichtig sind auch der politische Austausch, die Diskussion und das Erproben anderer Lebensweisen. Der Verein arbeitet nichtkommerziell und kooperativ.



- Termin:** Samstag, 19. August, 20 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Jungbusch, Beilstraße 12 im Hinterhof, Arbeiter-Sportverein
Kosten: 10 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170819-20**
Zugänglich: Veranstaltungsraum barrierefrei, Kneipe und Toilette im 1. OG
Hinweis: Es gibt zu essen und zu trinken.

Arbeit und Leben zwischen Industrie 1.0 und 4.0

Eine Zeitreise im Technoseum

Wir durchleben eine rasante Entwicklung der Arbeitswelt. Immer neue Erfindungen verlangen höchste Flexibilität und die heutigen Arbeitsabläufe sind morgen schon überholt. Wir sprechen von Industrie 1.0 bis 4.0. Von der Dampfmaschine zur Digitalisierung, und das in weniger als 200 Jahren.



Horst Steffens, als Mitarbeiter des Technoseums für große Ausstellungen und Themenbereiche der Arbeit zuständig, erläutert uns bei seiner Führung durch das Museum anhand ausgewählter Museumsstücke den Wandel der Arbeitsbedingungen und seine vielfältigen Auswirkungen. Zum Schluss können wir in der Arbeiterkneipe weiter diskutieren.

Kooperationspartner: Arbeitskreis Sozialgeschichte im Freundeskreis TECHNOSEUM

- Termin:** Sonntag, 20. August, 11 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim, Museumstraße 1, Haupteingang Technoseum
Kosten: 8 € (ermäßigt 5 €)
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170820-11**
Zugänglich: Barrierefrei
Hinweis: Arbeiter-Kneipe geöffnet

Mama, Papa, Auto

Das Automuseum Dr. Carl Benz

Mama, Papa, Auto. Das sollen die ersten Worte sein, die ein Baby heutzutage lernt. Na prima, das passt doch genau nach Mannheim. 1885 hat Carl Benz im Quadrat T 6,11 den ersten Motorwagen der Welt gebaut.

Um 1900 war die von ihm gegründete Benz Cie. AG die größte Automobilfabrik der Welt. Doch er überwirft sich mit der Geschäftsleitung und zieht nach Ladenburg, gründet dort 1906 die „C. Benz Söhne“ Autofabrik.

Das alte Werk ist inzwischen ein Museum, liebevoll restauriert von Gründer und Eigentümer Winfried A. Seidel. Er wird uns in einer Sonderführung die ca. 80 Oldtimer zeigen und im Anschluss liest er aus seinem Buch „Tatort Mannheim – wie das Automobil entstand“.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Dr. Carl Benz

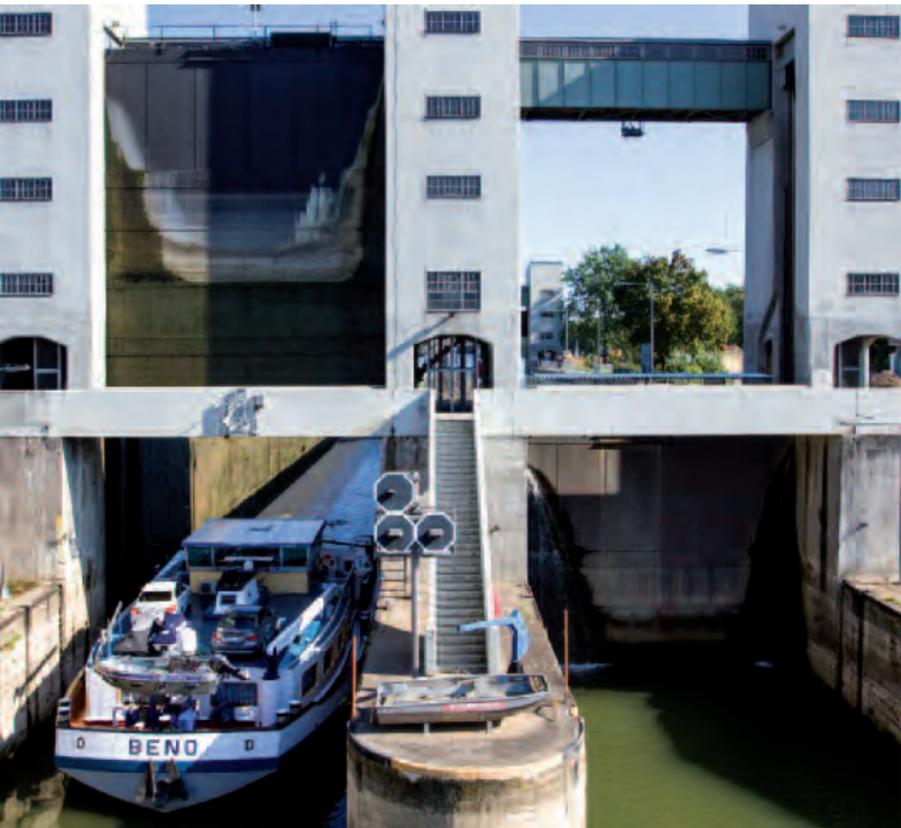


- Termin:** Sonntag, 20. August, 17:30 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Ladenburg, Ilvesheimer Straße 26,
Museum Dr. Carl Benz
Kosten: 9 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170820-17**
Zugänglich: Barrierefrei
Hinweis: Ein Glas Sekt und Brezeln sind im Eintrittspreis inbegriffen.

Kein Stau auf der Wasserstraße

Feudenheimer Neckar-Schleuse

Der Neckar: ein wilder, gefährlicher Fluss!? Tatsächlich galt das bis 1927, bis zur Kanalisierung des Neckars und der Stauregelung mit dem Bau der 27 Schleusen zwischen Plochingen und Mannheim, die insgesamt 160 Höhenmeter überwinden. Die erste vom Rhein her kommende Schleuse steht bei Kilometer 6 in Feudenheim. Mit drei Kammern – zur Vermeidung von Staus auf der Bundeswasserstraße – regelt sie den Übergang zwischen Rhein und Neckar. Gegenwärtig werden die Schleusen für die immer größeren Schiffe umgerüstet. Die drei Hubtürme stehen unter Denkmalschutz. Wir werden die Steuerelemente der Schleuse besichtigen.



- Termin:** Montag, 21. August, 9 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Feudenheim,
Neckarplatt 36
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170821-09**
Zugänglich: Viele Treppen
Hinweise: Parken auf der Neckarplatt.
Baustellentaugliche Kleidung sinnvoll.

Vom Baumstamm zum Taschentuch

Werksbesichtigung bei SCA

Wie werden aus schrundigen Stämmen zarte Papiertaschentücher? Das erfahren wir bei SCA, wo der gesamte Produktionsprozess vom Rohstoff Holz bis zum „softi“-gen Hygienepapier zu sehen ist.

Die bekannte Marke ZEWA ließ die „Zellstoff Waldhof“ bereits 1915 eintragen. Das „Tempo“ erfand man allerdings dort nicht, aber ab den 1960er gehörte die Fabrik mit rund 10.000 Beschäftigten zu den Marktführern dieser Produktparte. Heute arbeiten 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mannheimer Werk, das inzwischen zum schwedischen Konzern SCA gehört.



- Termin:** Montag, 21. August, 13 Uhr
Dauer: 3,5 Stunden
Treffpunkt: Mannheim, Sandhofer Straße 176, Tor 2
Kosten: 8 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170821-13**
Zugänglich: Die Wege sind weit, es geht auch über Treppen.
Hinweise: Sicherheitsvorschriften sind zu beachten. Kein Schmuck und keine Armbanduhren, geschlossene Schuhe. Besucherparkplätze sind vorhanden. Keine Fotos möglich.

Wohnen in der Kauffmann-Mühle

Wie ein altes Bauwerk zu neuem Leben erwacht

Nach über 50 Jahren tut sich was in der Kauffmann-Mühle. Der Gebäudekomplex am Verbindungskanal stammt aus dem Jahr 1883, damals die erste von sechs der dampfgetriebenen Großmühlen in Mannheim. Dann, schon 1960, die Stilllegung und der lange Dornröschenschlaf.

Wachgeküsst! Die ehemaligen Lagerhallen sind bereits zu individuellen Lofts umgestaltet und bezogen. Eine besondere architektonische Herausforderung ist nun der Umbau des Silos, das im Inneren keine Stockwerksstruktur hat. Genau diese Baustelle werden wir besichtigen. Der Eigentümer Reinhard Suhl, der Projektentwickler Botho Finck und der Architekt Swara Arif zeigen uns, wie sie das bewältigen.



- Termin:** Montag, 21. August, 18 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Jungbusch,
Hafenstraße 72
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170821-18**
Zugänglich: Viele Treppen
Hinweis: Festes Schuhwerk sinnvoll

Revolution in der Logistik: vom Sackträger zum Container

Besichtigung der Contargo-Terminals

Was vor 70 Jahren noch Hunderte von Sackträgern schleppen mussten, wird heute mit dem Joystick bewegt. Normierte Standard-Container lassen sich zwischen See- und Binnenschiffen, LKWs und der Eisenbahn problemlos und zügig umsetzen.



Riesige Containerbrücken bewegen sich zwischen Mauern von Containern am Kai. Der Kranführer sitzt mit Kamera und Joystick hoch über dem Geschehen, er arbeitet konzentriert und mit viel Fingerspitzengefühl.

Seit 1961 die Normierung für IOS-Container eingeführt wurde, hat sich viel geändert. 1968 wird in Mannheim der erste Container umgeschlagen. Heute wird ein Großteil des internationalen Warenhandels damit abgewickelt.

- Termin:** Dienstag, 22. August, 9 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Treffpunkt: Mannheim, Werfthallenstraße Tor 2
(unter der Kurt-Schumacher-Brücke)
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170822-09**
Zugänglich: Barrierefrei
Hinweise: Sicherheitsbestimmungen sind einzuhalten, feste Schuhe empfohlen.
Parken in der Güterhallenstraße.

Schlemmermeile Industriestraße

Die etwas andere Gourmet-Tour

Wir könnten Sie zum Sterne-Restaurant im Speicher 7 führen, am Rande des Hafens oder ins Weiße Haus zur „Zweiten Liebe“ mitten im Kiez.



Aber nein, wir begleiten Sie ins normale Leben im Industriehafen. Zum Beispiel in das Hotel Corniche mit täglich wechselndem Mittagstisch, in die Manufaktur im Hafepark, mit ihrer ganz speziellen Inneneinrichtung. In die Kantine von Hutchinson, dem französischen Unternehmen, das es schon so lange im Hafen gibt. Und zum Abschluss in den russischen Supermarkt, mit seiner großen Fisch- und Fleischtheke, dem vielen Wodka und noch mehr Pralinen und Bonbons.

- Termin:** Dienstag, 22. August, 13 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim, Industriestraße 37-39, Hof des Hotels Corniche
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170822-13**
Zugänglich: Barrierefrei
Hinweis: Erst zum Abschluss gibt es eine Kleinigkeit zu essen.

Das Rheinauer Elektrizitätswerk

und seine geheimen Schätze

Das wissen wohl die wenigsten: dass die Nachlässe Mannheimer Künstler in einem ehemaligen Elektrizitätswerk im Rheinauer Hafen lagern. Der Mannheimer Kunstverein gründete dafür 2005 eine Stiftung. Mit Hilfe von Sponsoren konnte die große Industriehalle klimatisiert und mit einem Hochregallager ausgestattet werden.

Das Elektrizitätswerk ist auch eine Besonderheit: Schon von außen beeindruckt der riesige Bau wie eine Kathedrale. 1899 wird das E-Werk von den im Rheinauhafen ansässigen Betrieben gebaut, um die Industrie und später die Stadt mit Strom zu versorgen. Nur bis 1923 wird von hier aus Strom geliefert, nach dem Bau des Großkraftwerks dient es nur noch als Verteilerstation.



- Termin:** Dienstag, 22. August, 17:30 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Rheinau,
Harpener Straße 1-3
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170822-17**
Zugänglich: Nicht barrierefrei
Hinweise: Anfahrt mit dem Auto über die Graßmannstraße und Bergiusstraße.
Die Freunde des Kunstvereins stellen einen Imbiss bereit.





Das Wasser, das nicht aus der Sprudelflasche kommt

Besichtigung im Wasserwerk Käfertal

1300 km lang ist das Mannheim Trinkwasser-Versorgungsnetz. Im Käfertaler Wasserwerk werden stündlich bis zu 3000 Kubikmeter Wasser eingepumpt. Aus Grundwasserbrunnen gewonnen und aufbereitet, hat unser Trinkwasser einen hohen Standard. In ihm sind Mineralien und wichtige Spurenelemente gelöst. In der Summe ein höherer Mineralsalzgehalt als in gängigen Mineralwassern, so preist die MVV als städtischer Wasserversorger die Wasserqualität an. Allerdings ist das Wasser ziemlich kalkhaltig.



Bei unserem Rundgang erfahren wir, welcher technische Aufwand für dieses gesunde Lebensmittel nötig ist. Das alles passiert seit 125 Jahren im idyllischen Käfertaler Wald, in einem Areal mit denkmalgeschützten Häusern.

- Termin:** Mittwoch, 23. August, 9 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Käfertal,
Wasserwerkstraße 281
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170823-09**
Zugänglich: Viele Treppen
Hinweis: Parkplatz vorhanden

Alte Celluloidfabrik in Speyer

Eine der letzten ihrer Art

„Auf Zelluloid gebannt“ – was war das noch mal genau? Alte Filmrollen! Während in Mannheim und anderswo die Gummi- und Celluloidfabriken abgerissen wurden, blieb die Speyerer „Zellid“ nach dem Ende der Produktion 1968 fast vollständig erhalten. Sie war zu ihren besten Zeiten einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Heute wird sie von über 150 Handwerkern und kleinen Betrieben, Künstlern und Schraubern genutzt. Zum Glück für die Industriekultur! Wir besichtigen nicht nur die vielen architektonisch unterschiedlichen Gebäude, sondern erhalten auch Einblick in eine Stuckateur-Werkstatt, in ein außergewöhnliches Fotostudio und in eine Autowerkstatt mit amerikanischem Flair. Und nicht zu vergessen die Eisdiele von Angelo Tolone.



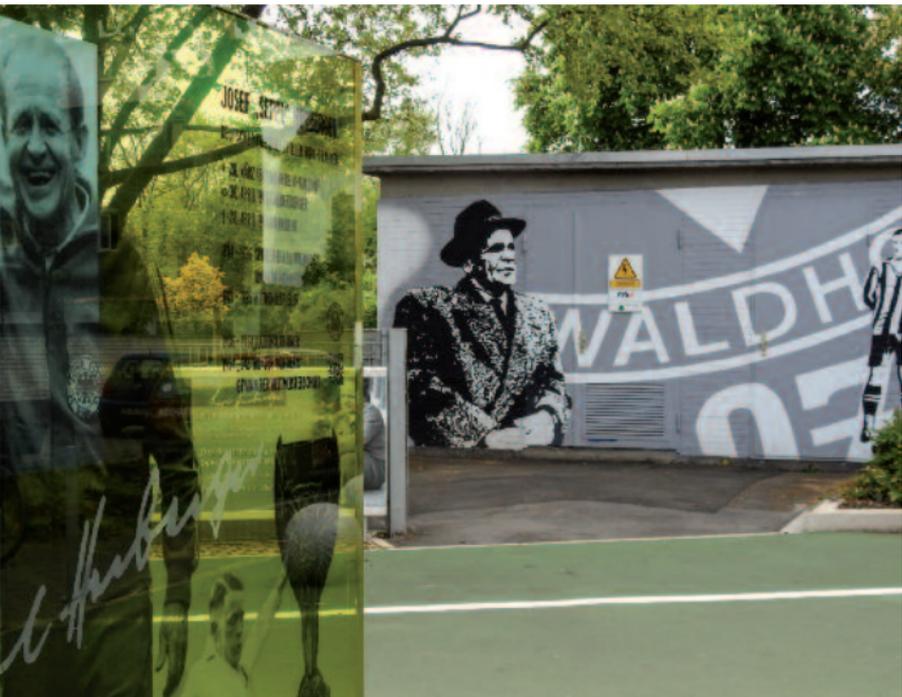
- Termin:** Mittwoch, 23. August, 13 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Treffpunkt: Speyer, Franz-Kirrmeier-Straße 18-19, vor der Eisdiele
Kosten: 8 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170823-13**
Zugänglich: Innenbesichtigung z. T. mit Treppen
Hinweis: Nicht auf der Straße parken!

Vom Schlammloch ins Stadion

Radtour auf den Spuren Mannheimer Fußball-Legenden

„Working class football since 1907“ so stellt sich der SV-Waldhof 07 vor. Martin Willig vom Fanprojekt Mannheim führt uns bei dieser Radtour zu den legendären ersten Fußballplätzen wie „Schlammloch“ und „Sandacker“. Auf dem „alten Waldhof“ wuchsen die Fußballidole Seppl Herberger und Otto Siffling auf.

Wir erfahren, was den frühen Erfolg des „kleinen“ Waldhofs in der Fußball-Landkarte Deutschlands begründete und entdecken u. a. das Gründerlokal des SV Waldhof, das Museum vom „Fritz“ im Spiegelschlössl“ und das Geburtshaus Otto Sifflings, sowie den Seppl-Herberger Platz an der Waldhofschule. Begleiten Sie uns auf dem Weg zur Historie eines „versteckten“ Stadtteils und seines Vereins, der entdeckt werden will!



- Termin:** verlegt auf Montag, 21. 8., 17 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Luzenberg,
Spiegelfabrik 314,
Restaurant Spiegelschlössl
Kosten: 8 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170823-17**
Hinweis: Tour weitgehend ohne Steigungen.

Der Bauch von Mannheim

Besuch auf dem Großmarkt

Heute heißt es früh aufstehen. Es geht zum Großmarkt, dem Bauch von Mannheim. Da wird nachts und am frühen Morgen gearbeitet, bevor die Geschäfte aufmachen.



Der Marktleiter, Herr Deibert, wird uns durch den Trubel des Großmarktes führen. Er zeigt uns den Umschlagplatz von frischem Gemüse, seltenen Früchten, fangfrischen Fischen, die Bananenreiferei, türkische Bäckereien und verschiedene ansässige Firmen.

- Termin:** Donnerstag, 24. August, 6 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Treffpunkt: Mannheim, Gottlieb-Daimler-Straße 14, Haupteingang Großmarkt
Kosten: 8 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170824-06**
Zugänglich: Es gibt Treppen
Hinweise: Frühstück in nahen Café Blum ist ab 9 Uhr möglich (Fahrlachstr. 22-24). Bitte festes Schuhwerk und eine Jacke für die Kühlräume.

Drehscheibe des Güterverkehrs

Der Rangierbahnhof Mannheim

Der Mannheimer Rangierbahnhof ist über 6 km lang und 400 m breit; er hat 240 km Gleise und rund 600 Weichen - der zweitgrößte seiner Art in Deutschland. Hier werden täglich bis zu 5300 Wagen zu neuen Güterzügen zusammengestellt. Dabei rollen die Wagen wie von Geisterhand ohne Lokomotive in die Richtungsgleise - die Weichen, Bremsen und Rangierlokomotiven werden elektronisch gesteuert. Wir möchten Ihnen die Rangier- und Stellwerkstechnik zeigen und Ihnen Geschichte, Aufbau und Funktion des Rangierbahnhofs näher bringen.



- Termin:** Donnerstag, 24. August,
10 Uhr und 11 Uhr
- Dauer:** 1 Stunden
- Treffpunkt:** Mannheim, Rangierbahnhof,
nördlicher Weg
DB-Dienstparkplatz (unter den vier
Platanen)
- Kosten:** 8 €
- Anmeldung:** www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine für die
Führung um 10 Uhr: **Nr. 170824-10**
Führung um 11 Uhr: **Nr. 170824-11**
- Zugänglich:** Nicht barrierefrei
- Hinweise:** Mindestalter 14 Jahre,
keine Parkmöglichkeiten vor Ort.

Ein Global-Player in Schwetzingen

Betriebsbesichtigung bei Pfaudler

Begonnen hat alles mit der Idee des Braumeisters Caspar Pfaudler, anstelle von Holzfässern pflegeleichte und robuste emaillierte Stahltanks für die Gärung von Bier zu verwenden. Der Auswanderer von der Ostalb gründet 1884 in Rochester/USA „The Pfaudler Co.“. Die Schwetzingener „Schwanen-Brauerei“ lässt sich einen ersten „Glasteel“- Biertank aus den USA schicken. So kommt Pfaudler auf Schwetzingen als Standort für seine erste Niederlassung in Deutschland 1907.

Heute ist Pfaudler der weltweit führende Hersteller von emaillierten Apparaten und Komponenten für die verfahrenstechnische Industrie.



- Termin:** Donnerstag, 24. August, 13 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Schwetzingen, Pfaudlerstraße, Eingang Ecke Scheffelstraße
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170824-13**
Zugänglich: Wenige Treppen

„Wer Teilnahmslosigkeit sät, erntet Drachentöter“

Streifzug durch den Hemshof mit Bernhard Wadle-Rohe

Der Hemshof: 1889 „das Chromopolis Deutschlands“, 1970 „größtes Sanierungsgebiet“, 2015 „der älteste und der bescheidenste Stadtteil Ludwigshafens“. Bernhard Wadle-Rohe führt durch die Straßen und Wege und „indoktriniert“ die Geführten mit seinen Hemshof Gedanken – Kritik & Spott – Anmerkungen zur Hemshof-Friedel u.v.a.m.

Bernhard Wadle-Rohe wohnt seit über 25 Jahren im Hemshof. Er gehört zum Künstlernetzwerk vom „Buero für angewandten Realismus“. Wikipedia beschreibt ihn als stadtbekanntes Original „pälzer Mundardaador, Ufftrittskünschdler, Kommunalpolitiker“.



- Termin:** Donnerstag, 24. August, 17 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Ludwigshafen-Hemshof, Seilerstraße 22
Kosten: Arme: 5 € Reiche: 10 €
Anmeldung: nicht erforderlich
Zugänglich: Nicht für Rollstuhlfahrer geeignet, da teilweise auch Innenbesichtigungen
Hinweise: Überraschungen nicht ausgeschlossen
Unempfindliche Kleidung angebracht
Die Führung findet auch am Sonntag, 20. August um 17 Uhr statt.

Das Neueste vom Tage

Abendführung bei der Mannheimer Morgen Großdruckerei

Rund 75.000 Zeitungen verlassen zu nachtschlafender Zeit die Druckerei. Wie wird aus der Nachricht eine Zeitung auf dem Frühstückstisch? Beim Rundgang durch die Druckerei wird uns u.a. die historische Setzmaschine „Linotype“ für den Bleisatz gezeigt – keine 50 Jahre alt.



Heute geht alles elektronisch, vom Artikel über das Layout in die Druckmaschine. Zu sehen und zu hören gibt es dennoch viel: der Wechsel der tonnenschweren Papierrollen, die riesigen Rotations-Druckmaschinen, die wuselige Falzmaschine und der ausgeklügelte Versand. Die vollautomatisierte Zeitungsproduktion hat besonders abends eine sehr beeindruckende Atmosphäre.

- Termin:** Donnerstag, 24. August, 21 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Wohlgelegen,
Dudenstr. 12, Haupteingang
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170824-21**
Zugänglich: Barrierefrei für zwei Rollstuhlfahrer, bitte mitteilen.

Bopp und Reuther

Werksbesichtigung beim Traditionsunternehmen

Ob in Island oder Südamerika, überall sind gusseiserne Hydranten mit der Aufschrift „Bopp & Reuther Mannheim“ seit vielen Jahrzehnten in Betrieb.

Tatsächlich stammen um 1900 weltweit mehr als die Hälfte aller Wasserversorgungsanlagen aus dem Waldhöfer Unternehmen. 1972, bei seinem 100. Jubiläum arbeiten dort 3200 Mitarbeiter. Doch seit den 90er-Jahren wird Bopp & Reuther mehrfach aufgeteilt, fusioniert und verkauft.



Noch heute sind die ehrwürdigen Fabrikhallen und die angeschlossene Arbeiterwohnsiedlung beeindruckend weitläufig. Wir besichtigen die Bopp & Reuther Sicherheits- und Regelarmaturen GmbH exklusiv.

- Termin:** Freitag, 25. August, 10 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Mannheim-Waldhof, Carl-Reuther-Straße 1
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170825-10**
Zugänglich: Treppen
Hinweise: Geschlossene Schuhe, Sicherheitsvorschriften sind zu beachten, keine Fotos.

Vileda - Wie Leder

Freudenberg einst und jetzt

Wer den Namen Freudenberg hört, denkt sofort an Vileda, ein Tuch "wie Leder". Das ist auch nicht ganz falsch. Freudenberg fing 1849 als Gerberei an. Heute ist das Unternehmen aber ein weltweit agierender Technologiekonzern mit vielfältigen Sparten, etwa 48000 Mitarbeitern/innen in 60 Ländern, davon 4500 in Weinheim. Uns interessieren außer der Produktion vor allem die alten Gebäude von 1896. Sie dürfen sich auf eine Sonderführung durch den Industriepark freuen, speziell für Sie arrangiert...



- Termin:** Freitag, 25. August, 14 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Treffpunkt: Weinheim, Hühnerweg 2-4,
Tor 1 Freudenberg
Kosten: 6 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170825-14**
Zugänglich: Barrierefrei
Hinweise: Sicherheitsvorschriften sind zu beachten.
Personalausweis erforderlich,
keine Fotos möglich.

Kreatives Leben im alten Bahnbetriebswerk in Heidelberg

WERKstattSCHULE und Tankturm

Am Rande der Heidelberger Bahnstadt, der weltgrößten Passivhaussiedlung, steht direkt an den Gleisen das alte imposante Bahnbetriebswerk aus den 1920er Jahren. Wir erhalten Einblicke in die „Werkstattschule“, die einen Teil der Gebäude und des Geländes aktuell im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) umgestaltet. Weiter geht es zum imposanten „Tankturm“.

Hier wurden bis in die 1970er Jahre Dampflokomotiven mit Wasser gespeist. Die AAg Architekten haben das Denkmal auf beeindruckende Weise umgebaut. Neben Büros und Ateliers, gibt es jetzt dort Räume für Veranstaltungen, Kaminrunden und Kunstausstellungen.



- Termin:** Freitag, 25. August, 17 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Treffpunkt: Heidelberg, Am Bahnbetriebswerk 3
Kosten: 8 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170825-17**
Zugänglich: Ein Kilometer Fußweg

Unterwegs auf dem Ludwigshafener „Rhein Walk“

Spaziergang durch die Industriegeschichte

Überraschung am anderen Ufer! In Ludwigshafen eröffnete Oberbürgermeisterin Eva Lohse im April den „RHEIN-WALK“! Es geht um Ludwigshafener Industriegeschichte an einem Rheinabschnitt (fast) ohne BASF – und dort tut sich seit den letzten 150 Jahren viel. „Das ist eine Super-Initiative der Planer – Wer die Zukunft gestalten will, muss die Historie kennen“, sagt die OB.



Niemand kennt diese besser als Stefan Mörz, Ludwigshafens Stadtarchivar. Er erklärt uns auf dem Weg zwischen dem ehemaligen Winterhafen und dem alten Straßenbahndepot alles Wissenswerte: Cyperfection, Hafen, Landesbank, Rheinschanze, Rheinbrücke, Walzmühle, Ost-Asien-Institut, Halberg, BASF, Telecom, Schule, Luitpoldhafen und Depot. Was vergessen?

- Termin:** Samstag, 26. August, 10 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Treffpunkt: Ludwigshafen, Im Zollhof 1 vor Cyperfection
Kosten: 8 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170826-10**
Zugänglich: Barrierefrei
Hinweis: Einfache Strecke knapp 2 km

Mannheims unterirdische Bunker

Fluchtorte im Krieg

Mannheim wurde mehrfach während des Zweiten Weltkrieges von den Alliierten schwer bombardiert. Für die Bevölkerung wurden Hoch- aber vor allem auch Tiefbunker gebaut. Georg Seiberlich und Gerda Kirschner von Mannheim Tours haben es sich zur Aufgabe gemacht, vergessene und verborgene Zeitzeugen in Mannheims Untergrund wieder zugänglich zu machen. Eine Führung zu ungewöhnlichen Orten.

In Zusammenarbeit mit Mannheim Tours.



- Termin:** Samstag, 26. August,
14 Uhr und 17 Uhr
- Dauer:** 2 Stunden
- Treffpunkt:** Mannheim, A 4,2
vor der Jesuiten-Kirche
- Kosten:** 8 €
- Anmeldung:** www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine für die
Führung um 14 Uhr: **Nr. 170826-14**
Führung um 17 Uhr: **Nr. 170826-17**
- Zugänglich:** Nicht barrierefrei, Fußweg ca. 2 km
- Hinweise:** Ab 14 Jahre
Festes Schuhwerk und eine Jacke sind empfehlenswert.

Klangräume im Hafen

Claus Boesser-Ferrari spielt

Er füllt Säle auf der ganzen Welt, bearbeitet seine zwölfsaitige Gitarre auf unerwartete Weise und er ist einer der wichtigsten Mannheimer Musiker:

Claus Boesser-Ferrari. Klangräume, musikalischer Kosmos, wunderschön nachhallend, aufregend schöne Stimmungsbilder, so beschreiben die Kritiker seine Musik.

Er hat gleich „ja“ gesagt, weil er den Hafen mag und die Industriegeschichte. Wir haben für dieses Highlight in unserem Programm die ehemalige Verpackungshalle des damaligen Chemiebetriebs Rotta ausgesucht, die jetzt zum Hotel Corniche gehört.



- Termin:** Samstag, 26. August, 20 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Treffpunkt: Mannheim, Industriestraße 37-39, Verpackungshalle
Kosten: 18 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170826-20**
Zugänglich: Barrierefrei
Hinweis: Die Halle ist bewirtschaftet.

Rund um den Tabak

Radtour vor die Tore Mannheims

Tabakanbau und Vermarktung, dafür sind die Ortschaften zwischen Mannheim und Heidelberg bekannt gewesen. Wir nehmen Sie mit auf eine Erkundungstour und schauen uns gemeinsam an: Wie wurde überhaupt Tabak angebaut und verarbeitet? Welche Berufe gab es und wer war dort beschäftigt? Und natürlich: Was ist aus diesem Industriezweig nach dem Ende des Anbaus geworden?

Wir haben viele Erzählungen von Menschen, die hier arbeiteten und leben, zusammengetragen. Nicht nur die Vergangenheit ist bei dieser Radtour im Fokus sondern auch, welche Fabriken sich heute am Neckar rund um die Tabakbauern angesiedelt haben.



Hans-Peter Gersbach, Heimatmuseum Mannheim-Seckenheim

- Termin:** Sonntag, 27. August, 14 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden
Treffpunkt: Ilvesheim, Heddesheimer Straße 33, Hallenbad
Kosten: 8 €
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 170827-14**
Zugänglich: Radweg ca. 20 km ohne nennenswerte Steigungen.



Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

Fabriken – Häfen – Wassertürme – Brücken
300 Objekte auf der Webseite
Architektur – Technik – Geschichte

Geschichten erzählen
Führungen und Vorträge

Blick hinter die Fassaden
Sackträger und andere Leut´
Pioniere und Erfindungen

Industrie – Kultur – Kunst
Firmengeschichte – nicht nur Glanzpunkte
Arbeits- und Lebensbedingungen

Wanderarbeiterinnen – Zwangsarbeit –
Migration – Streiks – Arbeitersiedlungen

Wege zur Industriekultur
Webseite als Reiseführer

Lost places
Neu genutzt – Leben im Industriedenkmal
Historisches Erbe
Erhalt und Abriss

rhein-neckar-industriekultur.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.
Valentin-Streuber-Straße 55
68199 Mannheim

info@rhein-neckar-industriekultur.de

Spendenkonto:

IBAN: DE50 6705 0505 0038 8829 10

Layout:

Karl-Ludwig@Walzel.org

Bildnachweis:

Elsa Henseler-Etté 1/36, 6, 9, 16, 20, 23 – Kristina Kühn 7, 17, 22

Ingrid Kühlmann 10 – MannheimTours 11

Barbara Ritter 21, 26, 28, 30, 31, 35 – W. Roloff 33

Annette Schrimpf 8, 12, 13, 14, 15, 18-19, 24, 25, 27, 29

Georg Seiberlich 32 – Stadt Mannheim 4

